Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 28

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

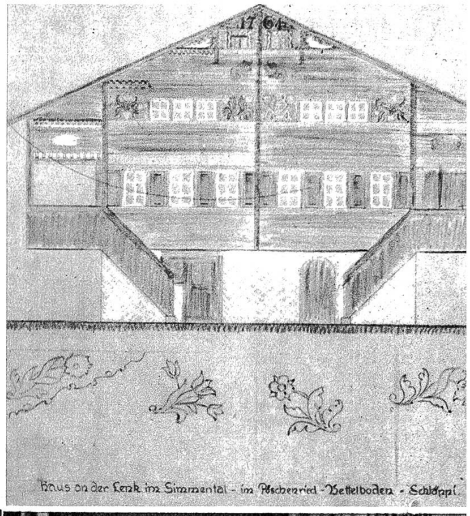
http://www.e-periodica.ch

Altes Kunstgut in neuem Glanze

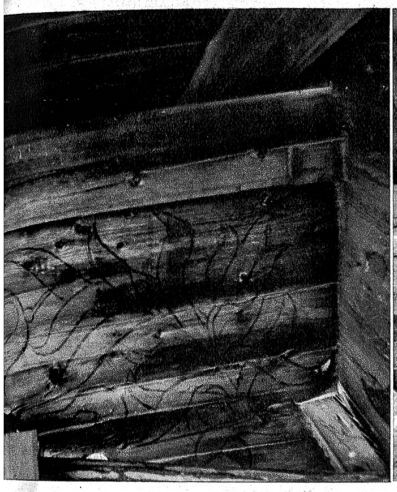
Der Bauernmaler Albert Schläppi, Nydegglaube 17, Bern, hat auf einem Bauernhause aus dem Jahre 1764 in Böschenried bei Lenk alte verblichene und kaum erkennbare Malerei entdeckt. Nach eingehendem Studium verfertigte er Skizzen und Detailunterlagen, die er dem Heimatschutzverein zur Begutachtung unterbreitete. Dieser gewährte nach sorgfältiger Überprüfung seine volle Unterstützung und damit begannen die Arbeiten um die Erhaltung alten schweizerischen Kunstgutes.

Der Zufall wollte es, dass gerade dieses Haus dem Onkel Gottfried Schläppis gehörte und Albert, als Sprössling der Familie, die das Haus durch Generationen innehatte, die Aufgabe zufiel, nicht nur Allgemeingut, sondern auch altes Familiengut vor dem Untergang zu retten.

Die Arbeiten erforderten viel Umsicht und die kaum sichtbaren Tulpen- und Rosettenmotive sowie Zeichnungen und Inschriften mussten Strich für Strich in alter Manier restauriert werden.

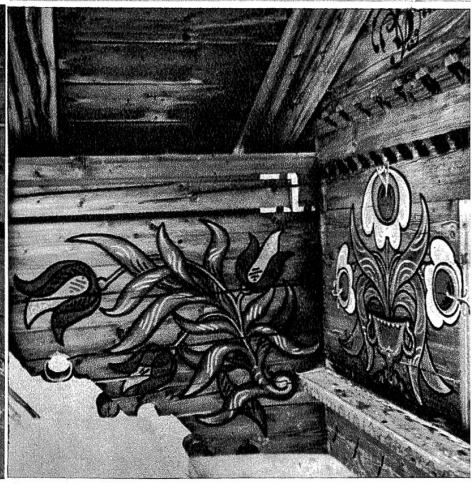


Rechts: Die Skizze des Hauses mit den eingezeichneten Zeichnungen und Motiven, die in Wirklichkeit nicht mehr dermassen sichtbar waren



Detailausschnitt aus der Arbe't. Die kaum sichtbaren Motive werden sorgfältig mit Kohle in ihren Konturen sichtbar gemacht

Nach dem Einölen wird das betreffende Motiv im Grundriss deutlich sichtbar



Farbenfreudig wie die Originalmalerei ersteht das alte Motiv in alten Farben in neuem Glanze

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

26. Juni. **Burgdorf** begeht seine **213. Solennität** mit dem traditionellen Morgenzug, der Feier in der Kirche und dem Nachmittags-Umzug.

— **Konolfingen** beschliesst, zur Steuerung der Wohnungsnot durch eine Genossenschaft einige Häuser erstellen zu lassen.

— In **Burgdorf** wird ein **Hot-Jazz-Cub** von Freunden der Jazzmusik gegründet.

27. Juni. Beim Arbeitsheim **Tannenhof** wird auf Veranlassung des Eidg. Kriegsernährungsamtes und der Landwirtschaftsdirektion des Kantons Bern ein von 150 Gemeindeackerbauleitern und Landwirten besuchter **Rapsernte-Kurs** durchgeführt.

— † **Maria Schopfer,** Geschäftsleiterin der Handweberei Oberhasli in **Innertkirchen,** im Alter von 36 Jahren.

— Die **Dampfschiffgesellschaft Bielersee** wies im Jahre 1943 rund 193 000 Passagiere auf.

— Die **Nervenheilanstalt Meiringen** begeht ihr 25jähriges Jubiläum.

28. Juni. Das Schweizerische Holz-Syndikat beschliesst, in Biel eine **Fachschule für Sägereibesitzer** zu errichten.

— Die **Sensetalbahn** begeht ihr **40jähriges Jubiläum.**

28. Juni. Die Kirchgemeindeversammlung **Oberburg** beschliesst, den baufälligen **Kirchturm** renovieren zu lassen.

— Der Gemeinnützige Frauenverein **Herzogenbuchsee** führt **Sprechstunden für hauswirtschaftliche Beratungen** ein.

29. Juni. Zwei Basler Mitglieder des SAC. **stürzen** beim Besteigen der Roches-Wand, zwischen **Choindez und Moutier, zutode.**

— In **Merligen ertrinkt** beim Spielen der 7½jährige Hans Peter Trachsel im **See.**

— In **Boltigen** wird die Leiche des 51jährigen Hausierers Gottlieb von Almen aus **dem Wasser gezogen.**

29. Juni. Im **Suldtal,** hinter dem Morgenberghorn, ist gegenwärtig an einer Felswand östlich der Schlieralp ein **Adlerhorst** besetzt.

— Im Beisein von Vertretern der Stadt- und Schulbehörden von Thun wird in **Wengen** das **neue Ferienhaus der Stadt Thun** eingeweiht. Das neue Heim, das frühere Hotel Mittaghorn, ermöglicht etwa 60 unbemittelten und erholungsbedürftigen Kindern einen Aufenthalt.

30. Juni. Der Gemeinderat von **Biel** beschliesst, dass **Emigrantenkinder** kein Schulgeld bezahlen müssen.

STADT BERN

27. Juni. Der **Flugbetrieb** im Belpmoos zeigte im Jahr 1943 bloss bei den Segelfliegern eine rege Tätigkeit. So sind durch die Schweizerische Segelflugruppe Bern, die Schweizerische Segelflugschule und die Sportfliegerschule 10 962 Flüge mit 436 Flugstunden unternommen worden.

— † **Frau Pfarrer Martha Glur-Karlen** im Alter von 85 Jahren.

28. Juni. Im Monat Mai erfolgten **202 Eheschliessungen** gegen 231 im gleichen Monat des Vorjahres.

29. Juni. Die **Schrottaktion** in der Gemeinde Bern ergab: Alteisen und Guss 1400 t; Altmetalle 12 t; Altgummi 2,3 t. Aus dem von der Bevölkerung geschenkten Altmaterial können 6378 Fr. der Schuljugend, die sich in tadelloser Haltung an der Haussammlung beteiligte, verabfolgt werden.

— Herr Pfarrer Römer blickt auf ein **40jähriges Wirken** an der Französischen Kirche.

30. Juni. Der **Berner Stadtrat** bewilligt einen Kredit von 83 000 Fr. für die Aufstellung eines Projektes zur Erweiterung des Tiefenauspitals; dagegen lehnt er einen Tauschvertrag zwischen Bauland im «Löchligut» gegen solches in Bümpliz ab. Dem Erwerb eines Grundstückes an der Murtenstrasse - Eichholzstrasse zum Preise von 350 000 Fr. wird zugestimmt.